

Stell dir nun folgende **Situation** vor:

Das ElWisS-Projekt hat dein Interesse an Forschung derart geweckt, dass du beschlossen hast, selbst Wissenschaftler:in zu werden. Und du hast es tatsächlich geschafft! Wir schreiben das Jahr 2045 und du bist ein:e erfolgreiche:r Forscher:in in einer wissenschaftlichen Disziplin, die dich schon immer fasziniert hat,...



A1: Diskutiert zu zweit folgende Fragen:



- Welches Fach würde euch am meisten interessieren?
- Was könnte man in diesem Fach (zum Beispiel bei einer Studie) erforschen?

Aufgrund deiner hervorragenden Forschungsleistungen und deines guten Rufs wirst du auch häufig von wissenschaftlichen Fachzeitschriften für Gutachten (Peer Review) angefragt. Heute ist wieder eine neue Anfrage für ein Gutachten in deinem E-Mail-Postfach gelandet. Der Beitrag, den du begutachten sollst, ist selbstverständlich anonymisiert, da es sich wie üblich um ein *Double Blind Peer Review* Verfahren handelt. Es wurden alle Informationen, die auf die Autor:innen verweisen könnten, aus dem Beitrag entfernt. Dennoch kommt dir der Titel des Beitrags irgendwie bekannt vor. Als du genauer in den Beitrag hineinliest, verstärkt sich der Verdacht, dass das eine Studie ist, die eine gute Freundin von dir an der Universität von Canberra durchführt. Das Forschungsdesign, die Stichprobe, die Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden – du hast keine Zweifel mehr, das ist definitiv die Studie deiner Freundin...



A2: Besprecht zu zweit folgende Reflexionsfragen:

- Was denkt ihr: Warum wird in der Wissenschaft das Double Blind Peer Review eingesetzt?
- Was würdet ihr in der geschilderten Situation tun? Würdet ihr den Beitrag trotzdem begutachten oder an die Herausgeber:innen der Zeitschrift zurückschicken?

